

SWR2 Zeitwort

**20.10.1740:**

Maria Theresia übernimmt die Regierung in Wien

Von Heiner Wember

Sendung vom: 20.10.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

### **Musik:**

#### **Autor:**

Maria Theresia ist am 20. Oktober 1740 noch eine unerfahrene Prinzessin. Eine 23jährige, die gerne Nächte durchfeiert, das Zocken liebt, neuerdings aber etwas solider lebt. Denn sie hat ihren Traumprinzen geheiratet und schon die ersten drei Kinder geboren.

Der jungen Frau fliegen allerdings bald die Kanonenkugeln um die Ohren. Die Nachbarländer haben ihrem Vater zwar vor dessen Tod zugesichert, die weibliche Erbfolge anzuerkennen. Doch davon wollen sie nun nichts mehr wissen.

Vor allem ein Nachbar im Norden bringt die junge Herrscherin zur Weißglut. Friedrich II. von Preußen. Friedrich, genannt der Große.

#### **Kommentar der Kaiserin:**

„Das böse Tier. Das Ungeheuer.“

#### **Autor:**

Auch Friedrich ist gerade erst auf den Thron gestiegen. Und hat von seinem Vater eine moderne Armee geerbt. Gelegenheit macht Diebe. Der junge Friedrich marschieret in Schlesien ein. Nimmt es der Österreicherin weg.

#### **O-Ton von Tillmann Bendikowski:**

„Es war einfach eine günstige Gelegenheit.“

#### **Autor:**

Sagt Tillman Bendikowski, Biograf Friedrichs II.

#### **O-Ton von Tillmann Bendikowski:**

„Wien war geschwächt, die Frage der Thronfolge hat natürlich Kräfte gebunden und deshalb: Wann, wenn nicht jetzt, konnte man gegen Österreich vorgehen?“

#### **Autor:**

Die junge Herrscherin braucht zunächst Zeit. Zeit für Reformen. Zusammen mit ihrem Mann Franz Stephan, ihrem Mäusl.

Maria Theresia verdoppelt die Stärke ihrer Armee und strafft die Verwaltung. Auch der Adel und die Kirche müssen erstmals Steuern zahlen. Außerdem streicht sie 23 Feiertage. Schließlich führt Maria Theresia noch die Allgemeine Schulpflicht ein und verbietet die Folter.

Die eigenen 16 Kinder werden von ihrem Mann mit Liebe und von ihr mit Härte erzogen.

#### **Kommentar der Kaiserin:**

"Kinder sind geboren zu gehorchen mithin beizeiten selbes gewöhnen sollen."

#### **Autor:**

Maria Theresia hat ein Ziel: Sie will Schlesien zurück. Die Kaiserin verbündet sich mit Frankreich und Russland.

Der 7jährige Krieg wird zu einem fürchterlichen Gemetzel mit 120.000 Toten. Am Ende kann Friedrich bestehen. Und Maria Theresia ist das Kriegführen leid.

**Kommentar der Kaiserin:**

"Besser ein mittelmäßiger Friede als ein glücklicher Krieg."

**Autor:**

Zwei Jahre später stirbt ihr Mann plötzlich an einem Schlaganfall. Mit ihm stirbt auch die Fröhlichkeit seiner Frau. Die Kaiserin entwickelt einen religiösen Tick. Regelmäßig besucht sie die Gruft ihres Mannes. Weil die dicke Kaiserin die Wendeltreppen nicht mehr herunterkommt, wird für sie ein Aufzug installiert. Aus religiösem Eifer heraus wird sie noch intoleranter gegen Andersgläubige. Gegen Protestanten und Juden. Ihr Erzfeind Friedrich in Preußen nimmt die fleißigen Flüchtlinge mit offenen Armen auf.

**Kommentar von Friedrich II.:**

"Und wenn Türken und Heiden kämen und wollten das Land bevölkern, so wollen wir ihnen Moscheen und Kirchen bauen. Ein jeder kann bei mir glauben, was er will."

**Autor:**

Statt mit Kriegen weitet Maria Theresia die Macht des Hauses Habsburg nun mit Heiratspolitik aus. Bis auf ihre Lieblingstochter müssen alle Kinder ehelichen, wen die Mutter auswählt.

Besonders harsch geht sie mit ihrer jüngsten ins Gericht. Mit Marie-Antoinette, der französischen Königin in Versailles.

**Kommentar der Kaiserin:**

„Ich sehe da nur Intrige. Verfolgungssucht und Spöttelei.“

**Autor:**

1780 ist Schluss mit den mütterlichen Meckereien. Die Kaiserin fühlt ihr Ende kommen. Und arbeitet noch bis wenige Stunden vor ihrem Tod.

**Kommentar der Kaiserin:**

"Jetzt sehe ich, dass man mit der Gnad Gottes alles kann."

**Autor:**

Die neuen Zeiten bleiben ihr erspart: Revolution in Frankreich; ihre Tochter Marie Antoinette mit der Guillotine geköpft.

Kaiserin Maria Theresia stirbt mit 63 Jahren. Nach ihrem Tod zollt ihr sogar der große Widersacher Friedrich in Berlin Respekt:

**Kommentar von Friedrich II.:**

„Sie hat ihrem Thron und ihrem Geschlecht Ehre gemacht.“

**Musik:**